

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 3

Ausgegeben: 24. August 1964

Nr. 8

Raphidia carpathica, eine neue Art aus Rumänien

(Raphidioptera)

mit 8 Figuren

BÉLA K I S

Cluj (V. R. Rumänien)

Die Raphidiopteren Rumäniens sind noch sehr wenig bekannt; bisher haben wir nur bezüglich des Vorkommens von 7 Arten beweiskräftige Daten. Auf Grund meines in den letzten Jahren gesammelten Materials als auch der Verarbeitung der Sammlung des Brukenthal Museums in Sibiu (Hermannstadt) fand ich eine neue Art, deren Beschreibung ich nachstehend mitteile.

Raphidia carpathica n. sp.

Körpergröße: ♂ 11–12 mm; ♀ 12–13 mm. Vorderflügel: ♂ 9,5–10 mm; ♀ 10,5–11,5 mm. Legeröhre: ♀ 6–7 mm.

Der Kopf ist gestreckt, sich allmählich nach hinten verschmälernd, an seiner Basis schwach angekerbt. Seine Farbe ist glänzend schwarz, mittlerer Längsstreifen rötlichbraun. Beim Männchen ist die Stirn einfarbig hellgelb. Clypeus und Labrum gelb, in ihrem mittleren Feld zuweilen mit kleineren oder größeren verschwommenen braunen Flecken. Beim Weibchen ist die Stirn glänzend schwarz, höchstens der untere Rand gelb, der Clypeus und das Labrum wie beim Männchen. Die Fühler sind an ihrer Basis hellgelb, verdunkeln sich allmählich gegen ihr Ende zu, sind an ihrer Spitze dunkelbraun.

Das Halsschild verbreitert sich von der Mitte an ein wenig; seine Farbe ist glänzend schwarz, der gelbe Streifen des vorderen Saumes ist sehr schmal, der breite gelbe Streifen der unteren Säume vorn verschmälert. Mesothorax schwarz, sein Vorderschild gelb, und auf der Rückseite mit einem „T“-förmigen gelben Fleck. Metathorax schwarz. Die Beine sind gelb, Mittel- und Hinterschenkel braun, Tarsenglieder von brauner Tönung.

Pterostigma kurz, trapezförmig, braungefärbt, mit einer Querader. Die praestigmale Querader ist ungefähr so weit vom Pterostigma entfernt wie die Länge des unteren Saumes des Pterostigma. Die Entfernung der Vereinigung von Costa und Subcosta vom Pterostigma ist kaum größer als die Länge des oberen Saumes des Pterostigma.

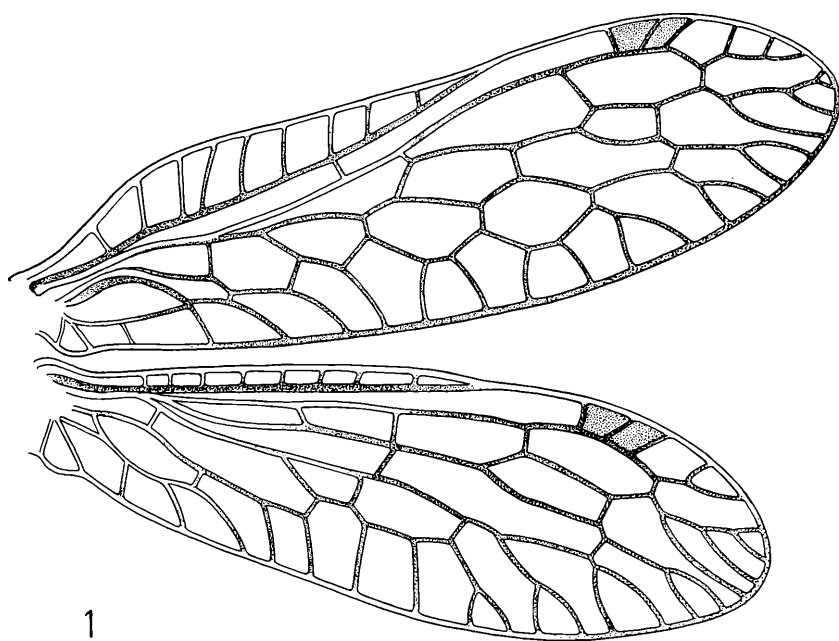


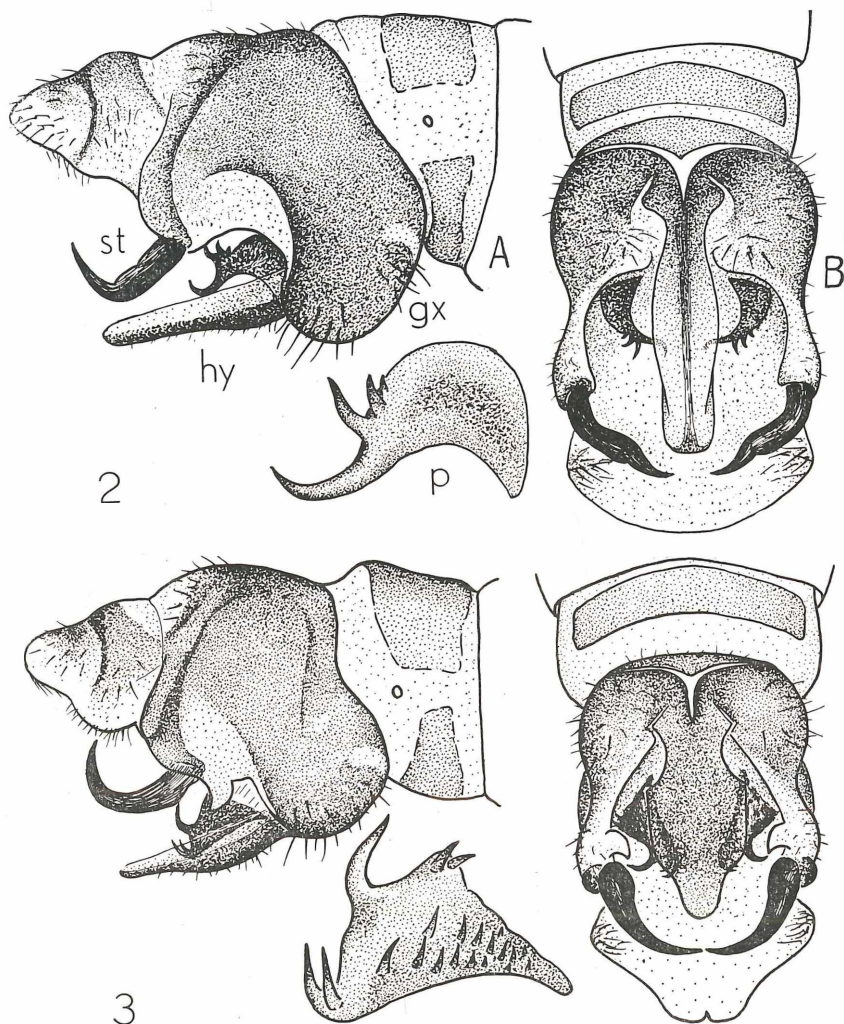
Fig. 1: *Raphidia carpathica* n. sp., Vorder- und Hinterflügel

Im costalen Feld des Vorderflügels sind 9–10, im Hinterflügel 6–9 Queradern. Die Aderung des Flügels ist größtenteils dunkelbraun, nur die Costa, die proximale Hälfte des Radius und die Adern unmittelbar an der Basis des Flügels sind gelb.

Die Abdominalsegmente sind glänzend bräunlich-schwarz, mit gelbem Hintersaum.

Genitalregion der Männchen: Fig. 3. Styli bogenförmig gebogen, verjüngen sich allmählich und enden in einer dünnen Spitze. Am inneren, gelben Rand der Gonocoxiten in der Nähe der Basis der Styli befindet sich ein ziemlich großer dreieckiger, lappenförmiger Fortsatz. Das mittlere Drittel der Hypovalva ist breit, gegen Ende zu plötzlich verschmälert, die Spitze abgerundet. Die Parameren sind breite trapezförmige Platten, ihr unterer Rand leicht bogenförmig gekrümmt, an ihrem unteren vorderen Winkel sind 2 Zähne, der obere vordere Winkel ist mit einem großen gebogenen Zahn versehen, am oberen hinteren Winkel sind 2 kleinere Zähne. Auch an der Außenfläche der Platte befinden sich mehrere nach oben gerichtete Zähne.

Holotyp, 1 ♂: Păltiniș (Curmătura Stezii), 16. V. 1963, leg. B. KIS. Paratypen, 1 ♂: Sibiu (Dumbrava), 2. VI. 1914; 1 ♀ Sibiu, 1915, leg. CZEKELIUS; 1 ♂: Sibiu, v. 1921, leg. A. MÜLLER; 1 ♀ Sibiu (Măgura Cislădiei), 15. IV 1926, leg. A. MÜLLER; 2 ♂: Sibiu (Dumbrava), 15. V 1926, leg. A. MÜLLER; 2 ♀ Sibiu (Măgura Cislădiei), 14. VI. 1947, leg. WORELL; 1 ♀ Sibiu (Măgura Cislădiei), 16. VII. 1948, leg. WORELL; 1 ♂: Sibiu (Măgura Cislădiei), leg. WORELL.

Fig. 2: *Raphidia ophiopsis* L.Fig. 3: *Raphidia carpathica* n. sp.

(A: Genitalregion lateral, B: Genitalregion ventral, gx: Gonocoxites, hy: Hypoalva, p: Parameres, st: Stylus)

Verwandschaft: Die *Raphidia carpathica* n. sp. steht der *R. ophiopsis* L. sehr nahe, von der sie nur auf Grund der Untersuchung der Genitalregion des Männchens mit voller Sicherheit unterschieden werden kann. Bei beiden Arten weist die Genitalregion den gleichen Grundtypus auf, doch gibt es in der Struktur der einzelnen Komponenten wesentliche Unterschiede. Bei der *R. carpathica* sind die Styli gleichmäßig halbkreisförmig gebogen, allmählich verschmälert. Bei der *R. ophiopsis* ist

die proximale Hälfte der Styli dick, weniger gebogen, in der Mitte fast rechtwinklig gebogen und plötzlich verschmälert. Bei der *R. carpathica* ist das mittlere Drittel der Hypovalva auffallend breit, das proximale und distale Drittel viel dünner, bei *R. ophiopsis* ist die Hypovalva lang und schmal, ihre Seitenränder parallel. Bei der *R. carpathica* sind die Parameren trapezförmig und mit den oben erwähnten charakteristischen Zähnen versehen, bei *R. ophiopsis* sind die Parameren mehr oder weniger halbkreisförmig, ihr unterer Rand ist konkav, ihr oberer Rand stark konvex, abgerundet, ihre vordere Spitze setzt sich in einem gleichmäßig gebogenen langen Zahn fort. An der Basis dieses Zahnes sind an der Rückseite noch 2–3 kleinere Zähne.

Außer den Unterschieden in der Genitalregion finden wir zwischen den 2 Arten auch bei anderen Merkmalen kleinere Abweichungen. Der Kopf der *R. carpathica* ist etwas schmaler; beim Männchen ist die Stirn einfarbig gelb, der gelbe Streifen des vorderen Saumes des Pronotums sehr schmal, die Seitenbinde verschmälert sich vorn; bei *R. ophiopsis* sind auf der gelben Stirn gewöhnlich 4 kleine braune Flecken, der vordere gelbe Saum des Pronotums ist breiter, die Seitenbinde verbreitert sich vorn. In der Aderung findet sich kein nachweisbarer Unterschied zwischen den 2 Arten. Die Unterscheidung der Weibchen ist schwer und unsicher.

Der Holotyp wurde am Fuß des Cibin-Gebirges im Tal des Stezii-Baches (680 m) zwischen Farnkräutern gefunden. Die Paratypen wurden wie der Holotyp ebenfalls in der Umgebung von Sibiu gefunden. An diesen Fundorten gibt es hauptsächlich Eichenwälder.

Literatur

- ALBARDA, H., 1891: Révision des Rhaphidides. — Tijdschr. Ent., 34: 65–184.
 BRAUER, J., 1857: *Neuroptera Austriaca*. — 1–80. Wien.
 ESBEN-PETERSEN, P., 1913: *Megaloptera*. Fam. *Raphididae*. — Genera Insectorum 154: 1–13. Bruxelles.
 HOFFMANN, J., 1962: Faune des Névroptéroïdes du Grand-Duché de Luxembourg. — Archives. 28: 249–332. Luxembourg.
 MEINANDER, M., 1962: The *Neuroptera* and *Mecoptera* of eastern Fennoscandia. — Fauna Fennica. 13: 1–96. Helsinki.
 NAVAS, L., 1918: Monografia de l'ordre dels Rafidiópters (ins). — Arx. Inst. Cien., 5, n. 1: 1–48, 5, n. 2: 1–88. Barcelona.
 NAVAS, L., 1923: Entomologia de Catalunya. Neuropteres. — Fauna de Catalunya. 1–271.
 PRINCIPI, M. M., 1958: Neurotteri dei Monti Sibillini. — Mem. Mus. Civ. Stor. Natur. 6: 175–189. Verona.
 PRINCIPI, M. M., 1960: Contributi allo studio dei Neurotteri Italiani, XV Descrizione di una nuova specie di *Raphidia* Linn., *R. Grandii*, (*Neuroptera-Raphidiidae*) e considerazioni generali sulla morfologia degli ultimi uriti dei Neurotteri. — Boll. Ist. Entom. Univ. Bologna. 24: 325–337.
 PRINCIPI, M. M., 1961: Neurotteri dei monti Picentini. — Mem. Mus. Civ. Stor. Natur. 9: 97–114. Verona.
 STEIMANN, H., 1963: Raphidiopterological studies I. *Navasana* gen. n. from Hungary, *Harraphidia* gen. n. from Morocco, new *Lesna* Nav. and *Subilla* Nav. species from Europe. — Acta Zool. Acad. Sc. Hung. 9: 183–198.
 STITZ, H., 1936: Netzflügler, *Neuroptera*. — Die Tierw. Mitteleuropas. 6: 1–23.
 TJEDER, B., 1954: Genital structures and terminology in the order *Neuroptera*. — Saertryk af Ent. Medd. 27: 23–40.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Kis Bela

Artikel/Article: [Raphidia carpathica, eine neue Art aus Rumänien 123-126](#)